

Inhalt

I. Heidegger und das Politische – Zusammenhänge auch jenseits des «Einsatzes» von 1933/34	11
1. Erkenntnisinteresse, Gegenstand, Methodik und Aufbau der Untersuchung	13
2. Verortung des eigenen Ansatzes im Zusammenhang der Forschungsdiskussionen zum «politischen Heidegger» .	24
3. Begriffsklärungen: Was mit «politischem Denken» und «Zweideutigkeit» gemeint ist	27
4. Skizzen eines ungefährlichen Begriffs des Politischen: Welcher Maßstab im Weiteren an den «politischen Heidegger» angelegt wird	44
II. Zum Ausbruch eines politischen Denkens: Heideggers «Einsatz» für den Nationalsozialismus – und dessen Rücknahme eigener Art (1933–1945)	59
1. Kapitelaufbau und Textauswahl	61
2. Stationen und Entwicklungen: Heideggers öffentliches Leben und philosophisches Denken zur Zeit der NS-Herrschaft	66
2.1 Zwischen «Einsatz» und «Selbstgespräch»: Heidegger als Rektor und einfacher Professor im «Dritten Reich»	66
2.1.1 Das Rektorat 1933/34	67
2.1.2 Nach dem Engagement	72
2.2 Grundzüge des Heideggerschen Denkens der 1930er Jahre: Überlegungen zu Wissenschaft, Politik und Kunst sowie zur Seynsgeschichte	75
2.2.1 Heideggers Auseinandersetzung mit Kunst . .	79
2.2.2 Heideggers Auseinandersetzung mit Nietzsche und Hölderlin	84
2.2.3 Heideggers Wendung ins seynsgeschichtliche Denken und der Begriff des «Ereignisses» . . .	91
2.2.4 Heideggers «Kehre»?	95

3.	Gefährliche Vereindeutigung: Der Ausbruch von Heideggers politischem Denken	99
3.1	«Alles anders als sonst» – Schlüsselbegriffe im Zusammenhang von Heideggers politischem Engagement als Denker	99
3.1.1	«Volk» und «Selbstbehauptung»	99
3.1.2	«Streit», «Kampf» und «Rang»	103
3.1.3	«Überwindung (der Metaphysik)» und «(völlige) Umwälzung»	107
3.1.4	«Gründung» und «Wiederholung»	111
3.1.5	«Auftrag» und «Arbeit»	116
3.1.6	Strukturelle Politisierbarkeit und tatsächliche Politisierung philosophischer Begriffe	121
3.2	Wesentliche Merkmale von Heideggers Verständnis des Politischen, dessen Gefährlichkeit und dessen Verhältnis zum Nationalsozialismus	123
3.2.1	Heideggers Verständnis des Politischen	123
3.2.2	Die Gefährlichkeit von Heideggers Verständnis des Politischen	127
3.2.3	Heideggers Verständnis des Politischen im Verhältnis zum Nationalsozialismus	141
4.	Heideggers Abkehr vom Engagement: Ein Rückzug eigener Art	150
4.1	Die «Vorbereitung» des «völligen Wandels» – Schlüsselbegriffe im Zusammenhang von Heideggers denkerischer Wendung ins Desengagement	150
4.1.1	«Übergang» und «(Selbst-)Besinnung»	151
4.1.2	«Da-sein» und «Ereignis» (I)	157
4.1.3	Das «Gewalttätige» und das «Unheimliche»	161
4.1.4	«Historie» und «Geschichte»	167
4.1.5	Das «Fremde», das «Eigene» und die «Vollendung (der Metaphysik)»	173
4.1.6	Verminderte Politisierbarkeit und graduelle politische Entladung philosophischer Begriffe	177
4.2	Heideggers zweideutige Umdeutung des Nationalsozialismus und die Konsequenzen für sein Verständnis des Politischen	180

4.2.1	Heideggers seynsgeschichtliche Umdeutung des realen Nationalsozialismus und sein post-engagiertes Verhältnis zu ihm	182
4.2.2	Die Auswirkungen der eigenartigen Distanzierung Heideggers vom Nationalsozialismus auf sein Verständnis des Politischen	191
5.	Jenseits der Philosophie – Seitenblicke auf Ernst Jünger und Carl Schmitt (I): Politische Lösungen und Schein- lösungen im Angesicht der «Krise»	205

III. Zur Formierung eines politischen Denkens: Politische bzw. politisierbare Radikale im Denken Heideggers

vor 1933	219
1.	Kapitel Aufbau und Textauswahl	221
2.	Wesentliche Themen, Merkmale und Entwicklungen des Heideggerschen Denkens seit 1919	224
3.	Strukturelle Zweideutigkeit: In welcher Weise philoso- phische Konzepte an der Formierung eines politischen Denkens beteiligt sind	235
3.1	Politische Präfigurationen und Radikale im Heideggerschen Denken	235
3.1.1	«Revolutionierung des Geistes» und «Ereignis» (II)	236
3.1.2	«Jemeinigkeit» und «Mitsein»	240
3.1.3	«Eigentlichkeit» und «(vorlaufende) Entschlossenheit»	245
3.1.4	«Geschichte» und «(eigentliche) Geschicht- lichkeit»	248
3.1.5	«(Gegendhafte) Hingehörigkeit» und «Heimweh»	252
3.2	Begünstigung ohne Zwangsläufigkeit: Die Formie- rung des Heideggerschen Denkens als politisch, politisch gefährlich und «einsatz»-bereit	257
3.2.1	Verbindungslinien	258
3.2.2	Weichenstellungen	263
3.2.3	Begünstigungszusammenhänge	265
3.2.4	Aufbietung und Suspendierung	271
3.2.5	Worin die Möglichkeit der Formierung eines politischen Denkens wurzelt	274

4. Jenseits der Philosophie – Seitenblicke auf Ernst Jünger und Carl Schmitt (II): Bestandsaufnahmen im Zeitalter der «Krise»	280
IV. Zur Diffusion eines politischen Denkens: Die Beziehung von Heideggers Spätphilosophie zum Politischen	293
1. Kapitelaufbau und Textauswahl	295
2. Wesentliche Themen, Merkmale und Entwicklungen des Heideggerschen Denkens nach 1945	299
3. Heideggers Denken der Nachkriegszeit: Zwischen Fortschreibung eines politisierten philosophischen Diskurses und postmetaphysischen Gehversuchen im Apolitischen	310
3.1 Spuren und Nachklänge der Politisierung eines philosophischen Denkens	310
3.1.1 Das «Planetarische» und «Ereignis» (III)	311
3.1.2 «Gefahr», «Rettung» und «Verwindung (der Metaphysik)»	315
3.1.3 «Hirten» und «Hüter»	320
3.1.4 «Gelassenheit» und «Kunst»	324
3.1.5 Das «Heile» und «ein Gott»	329
3.2 Heideggers politisches Denken zwischen Fortführung und Neuausrichtung: Bestätigung gefährlicher Momente bei gleichzeitiger Eröffnung glückend-kritischer Positionen	334
3.2.1 (Gebrochene) Verbindungslinien	334
3.2.2 Bestätigung der Gefährlichkeit eines politischen Denkens	343
3.2.3 Anlagen zu einem gelingenden politischen Denken	352
3.2.4 Umbau und Rückbau, nicht aber Abbau eines politischen Denkens	357
4. Jenseits der Philosophie – Seitenblicke auf Ernst Jünger und Carl Schmitt (III): Schlussfolgerungen im Rückblick auf «Krise» und «Tat»	364
V. Abschließende Bemerkungen zu einem philosophischen politischen Denken in der Zeit	379
1. Rückblende: Ausgangspunkte der Untersuchung	381

2. Schnelldurchlauf: Bewegungen eines politischen Denkens in der Zeit	385
3. Scharfstellung: Momente der spezifischen Gefährlichkeit eines politischen Denkens	390
4. Zwischenblende: Erfolgreiche Adaptionen Heidegger-scher Vorlagen bei Marcuse und Arendt	397
5. Warnhinweis: Zum Umgang mit kontroversen Klassikern	406
Anmerkungen	413
Dank	538
Literaturverzeichnis	539
Personen- und Sachregister	559